

INHALTSVERZEICHNIS

Benedicite Nr. 2 | 2025

- 2 | Editorial
- 3 | Auszüge aus Offenbarungen
- 5 | Biblische Aussagen
- 8 | Passionswoche – mit dem Kreuz zum Siege
Einsicht durch Entbehrungen, Qualen und Nöte
- 9 | Karwoche: Wachtet und betet
Denkt über den Leidensweg und den Erlösungsweg nach
- 10 | Karwoche – Leidenswoche Jesu
- 11 | Bist du wahrhaft treu, auch im Gebet?
- 12 | Friede im Herzen – Kampf dem Bösen!
Hoher Donnerstag – Testament seiner Gegenwart im verwandelten Brot und Wein
- 13 | Das Evangelium an dieser geheiligten Stätte lehren
Jesus schwitzte Blut und die Jünger schliefen
- 14 | Das Leiden des Königs Christus
- 17 | Palmsonntag und Karwoche
- 20 | Glaube, Vertrauen, Demut, Liebe
- 21 | Predigt von Paulus und Matthäus
- 24 | Jugendseite

IMPRESSUM

Benedicite – Zeitschrift des St. Michaelswerk, Dozwil, herausgegeben durch die Ökumenische St. Michaelsvereinigung.

Erscheint vierteljährlich.

«Benedicite», im September 1989

gegründet, ist dem heiligen Erzengel Michael geweiht und steht unter seinem mächtigen Schutz. Die Zeitschrift vermittelt Offenbarungen des Himmels, empfangen durch Werkzeuge Gottes in der heutigen Zeit.

Verlags- und Redaktionsadresse:

«Benedicite», Oberdorfstrasse 12
CH-8582 Dozwil

Redaktor: Thomas Graber

Aboverwaltung Tel. 0041 (0)71 410 02 40

E-Mail: abonement@benedicite.ch

www.st-michael.ch | E-Mail: info@st-michael.ch

Druck: Brüggli Medien, CH-8590 Romanshorn

Jahresabonnement Fr. 59.–

inkl. Download als Hörheft und Porto

Adressänderungen bitte an den Verlag melden.

© 2025 Benedicite, Dozwil

Der Nachdruck und die Verbreitung in Radio, Presse und Fernsehen ist nur mit Erlaubnis des Herausgebers gestattet.

Editorial | Mit Jesus durch die Karwoche gehen

Ein Jahr lang sich jeden Tag zu geisseln ist weniger wert, als eine Stunde das Leiden Jesu zu betrachten, weil das sich geisseln ein menschliches Opfer ist. Das Kreuzesopfer Jesu aber ist ein göttliches Opfer. Diese Gedanken hat Jesus geoffenbart. Jeden Tag mehrmals einen Blick auf das Kreuz zu werfen und Jesus zu danken für sein Leiden schafft eine wachsende Liebe zu ihm. Vor dem Kreuz stehen und seine schmerzenden Wunden zu betrachten wird unser Mitempfunden und die Ehrfurcht wecken. Wie wertvoll ist dann erst das Beten des schmerzhaften Rosenkranzes. Damit ehren wir seine und unsere Mutter, die Himmelskönigin, die sein ganzes Leiden von Anfang an wusste, mit ihm den Kreuzweg ging und unter dem Kreuze ausharrte. In jedem Messopfer sind wir mit Jesus auf dem Kreuzweg, stehen unter dem Kreuz, erleben sein Sterben und seine Auferstehung. In der Kommunion dürfen wir ihn empfangen und mit uns in den Alltag tragen. Mit Jesus vereint zu sein, ist das Höchste, was ein Mensch erleben kann. Ihm die Treue zu erweisen, indem wir die Sünden meiden, schenkt uns seine bleibende Freundschaft, die heiligmachende Gnade. Da wird es uns doch zur Freude täglich mehrmals aus Dank erfüllter Seele zu sprechen: «Jesus, ich liebe dich. Jesus, ich vertraue auf dich. Jesus, ich danke dir.»

Aus dieser Verbundenheit erwächst die zweite Stufe in der

Nachfolge. Wir tragen unsere Leiden mit dem Blick auf Jesus und nehmen sie an zu unserer Läuterung. Wir sind zufrieden mit dem, was wir haben. Wir erfreuen uns an seiner Freundschaft und sind immer mehr voll der Dankbarkeit für alle seine Gnaden.

Dann wachsen wir auf der dritten Stufe stärker in die Nächstenliebe hinein und können Ungemach, Verleumdung und Verfolgung schweigend hinnehmen als unseren Beitrag des Kreuztragens mit Jesus. Wir reifen zur Selbstüberwindung heran, in dem wir die Feindesliebe Jesu verinnerlichen und uns auch in Not bewusst bleiben, dass in jedem Menschen der göttliche Funke lebt. In der Kraft des Heiligen Geistes, der durch unsere Schutzengel an uns wirkt, können wir aus der Seele glaubhaft unsere Feinde lieben, für jene beten, die uns verfolgen, alle segnen, die uns fluchen und jedem alles vergeben. Letztendlich gibt es keine Feinde mehr, sondern höchstens Menschen und Arme Seelen, denen es noch an der Verbindung mit dem Heiland und seiner Mutter mangelt. Diese tun uns leid. Wir beten für sie und wünschen ihnen von Herzen, dass sie den Glauben finden dürfen, der auch sie ans Herz-Jesu, Herz-Maria und Herz des Vaters führen wird.

Das Lesen des Benedicites wird uns tief in der Seele berühren und zur Erkenntnis führen, was für eine Auserwählung und Gnade das Eingebunden sein in den christlichen Glauben bedeutet. Möge die Karwoche zur erhebensten Woche des Jahres werden.